

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERNATIONAL LABOUR OFFICE (ILO)
(Hg.):

**Wood harvesting with hand tools
An illustrated training manual**

55 ganzseitige Illustrationen, 115 Seiten, ILO,
Genf, 1987. Fr. 15. –

Bezugsquelle: ILO Publikationen, International
Labour Office, CH-1211 Genf 22

Das Handbuch «Holzernte mit Handwerk-
zeugen» (in englischer Sprache) ersetzt die
zwei älteren Publikationen:

- Felling and cross-cutting of tropical trees in
natural forests (ILO, 1969),
- Selection and maintenance of logging hand
tools (ILO, 1970).

In vielen Entwicklungsländern sind der länd-
lichen Bevölkerung moderne Holzerntema-
schinen weiterhin nicht verfügbar. Die Hand-
werkzeuge spielen dort bei der Beschaffung des
lebenswichtigen Rohstoffes Holz noch immer
eine sehr bedeutende Rolle. Nachdem 1980 das
ILO-Handbuch «Chainsaws in tropical forests»
erschienen ist, werden daher nun die grund-
legenden Holzerntemöglichkeiten unter Aus-
schluss modernerer Geräte aufgezeigt. Damit
soll einerseits ein sicherer und wirksamer Ein-
satz der vorhandenen Mittel und andererseits
eine optimale Ausnutzung des wertvollen Pro-
duktes Holz angestrebt werden.

In 16 kurzen Kapiteln sind schwergewichtig
die Werkzeuge und deren Unterhalt sowie
Techniken für die verschiedenen Arbeitsschrit-
te dargestellt. Daneben werden auch Themen
wie Arbeitskräfte und Arbeitssicherheit, Sturm-
holzaufbereitung und Holzlagerung kurz be-
handelt. Abschliessend werden noch einige
Hinweise für die Ausbildung in manueller Holz-
ernte gegeben. Alle Ausführungen sind mit ein-
fachen, aussagekräftigen Illustrationen ergänzt,
die direkt für die Ausbildung verwendet
werden können.

Die Publikation überzeugt in Konzept und
Ausführung. Sie richtet sich an Ausbilder und
Praktiker, die mit dem Problem der manuellen
Holzernte konfrontiert sind. Besonders jünge-
ren Forstingenieuren, die in Praktikum oder
Beruf in Entwicklungsländern tätig werden,
kann sie sehr empfohlen werden. *R. Schmidt*

JAKOB, F., JÄGER, E. J., OHMANN, E:

Botanik

(Uni-Taschenbücher 1431)

3. überarbeitete Auflage

198 Abbildungen, 29 Tabellen, 578 Seiten

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1987, DM
34,80

Durch die Übernahme in die UTB-Reihe hat
das bestens eingeführte frühere «Kompendium
der Botanik» andere Masse erhalten: Es ist
handlicher geworden.

Immer noch werden sowohl Morphologie,
chemischer Aufbau, Entwicklungs-, Bewe-
gungs- und Stoffwechselfysiologie als auch Sy-
stematik, Evolution, Fortpflanzung und Ver-
mehrung der Pflanzen kompetent, klar und
übersichtlich, mit den traditionellen Grundla-
gen sowie den allerneuesten Ergebnissen der
Forschung, präsentiert.

Die Stofffülle ist aussergewöhnlich. Sie wird
durch äusserst (gelegentlich fast allzu) knappe
Formulierung, zweckmässige Gliederung, For-
malisierung, Vermeidung von Redundanz,
dafür aber Anwendung von Seitenverweisen,
Hervorhebung wesentlicher Begriffe und an-
schauliche Bebilderung (oft zweifarbige Zeich-
nungen) gemeistert. Der einzige Mangel ist das
Fehlen eines Literaturverzeichnisses, nach
dem die reiche zitierte Originalliteratur (vor
allem von übernommenen Abbildungen) ge-
funden werden könnte. Die «weiterführende
Literatur» enthält 35 andere Werke, vorwie-
gend Lehr- und Handbücher.

Der Besitz dieses Lehrbuches lohnt sich für
den forstlichen Praktiker vor allem, um sich
den neusten Stand botanischen Wissens anzu-
eignen, aber auch als vorzügliches Nachschlag-
werk. Denn es ist ein dringendes Erfordernis,
dass der Forstmann den heutigen Anforderun-
gen eines sachkundigen Beraters besorgter
Waldeigentümer und einer umweltbewussten
Öffentlichkeit in biologischen Grundfragen des
Waldes und der Waldpflanzen gerecht wird.

N. Kuhn